

Weihnachten

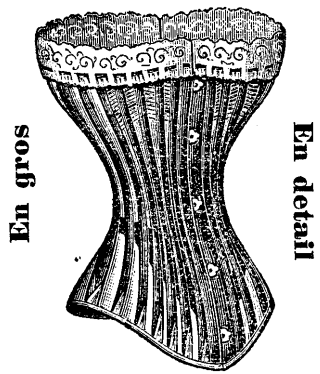
D. R. G. M. Sparkassenbuch D. R. G. M.

Neues Rabattsystem.

Vom heutigen Tage ab geben wir **gratis** an unsere geehrten Käufer **Sparbücher** im Werthe von **15 Mark**, welche bei Einkäufen an unserer Kasse als baares Geld in Zahlung genommen werden. Wir gewähren hierdurch im Voraus eine bestimmte Anweisung auf Rabatt, der bei einem Einkauf von 3 Mark an, sofort in Abzug kommt.

Wir hoffen, dass dieses neue Rabattsystem, welches wir für die Stadt Elbing engagierten, durch seine praktische Einfachheit grossen Anklang finden wird und bitten behufs **Empfangnahme der Bücher um gütigen Besuch.**

Hochachtungsvoll
Pohl & Koblenz Nfgr.,
Elbing,
Alter Markt 40.



Corset-Fabrik J. Penner

Friedrichstr. 3
Grösstes Corset-Lager
in allen Weiten,
vorzüglich bewährte Façons u. Stoffe
von
0,75, 1,00, 1,25, 1,35, 1,50, 1,65,
1,75, 2,00, 2,25, 3,00 u. f. w.
bis zu den feinsten Genres.

Insbefondere empfehle:
Frauencorsets
Nachcorsets, Gradhalter
Turncorsets
Reitcorsets
Gesundheitscorsets
Wollene Corsets
Kinder-Corsets
Negligée-Corsets
Lawn Tennis-corsets
Schindlersche Büstenhalter
Diana-Gürtel
Moosbinden
Corsetschoner
Mechanischschoner

Reparaturen schnell u. billig.
Anprobezimmer. Anprobezimmer.

Echter Wachsstock,
Stearin-, Tafel-, Kronen-
und Baumkerzen, Paraffin-
kerzen, Lametta, Licht-
halter, Schaumgold und
Silber, Schnee, Eisflimmer
etc. traf en soeben ein und empfiehlt
billigt

Rudolph Sausse,
Alter Markt Nr. 49.

Pianos, kreuzs., v. 380 M. an.
Ohne Anz. à 15 M. mon.
Kostenfreie 4wöch. Probesend.
Fabrik Stern, Berlin, Neanderstr. 16.

Grand-Pianinos

zeichnen sich durch einen
sonoren, edlen, gesangreichen
Ton, elastische Spielart, ge-
der durchaus soliden Bauart
schmackvolles, gediegenes Aeussere aus und halten infolge
ganz vorzüglich Stimmung.

Grand-Pianinos

haben Pianissimo - Dämpfer,
durch welchen der Ton fast
bis zur Unhörbarkeit abge-
schwächt werden kann. Dadurch schont er zugleich das Instrument und unsere Nerven,
sodass der berühmte Musikkritiker **Eduard Hanslick** den Pianissimo-Dämpfer mit
Recht eine Wohlthat für die gesammte Menschheit nennen durfte.

Grand-Pianinos

habe in vier verschiedenen
Grössen und Ausstattungen
auf Lager und empfehle die-

selben zu billigsten Preisen, auch gegen Ratenzahlung.

H. Abs Wwe.,
Alter Markt 3.

Damen- und Kinder-Mäntel, Jaquettes, Umhänge etc.,

nur **Neuheiten,**
stelle ich der vorgerückten Saison wegen zum

Ausverkauf

und bietet sich Gelegenheit zu
fabelhaft billigem Einkauf.

Joh. Lau.

Die Delicateß-, Conserven-, Südfrucht-, Thee-, Chocoladen-, Colonialwaaren- und Wein-Handlung

von
William Vollmeister,
Elbing, Inn. Mühlendamm 19a,
hält sämtliche Artikel zum bevorstehenden
Feste in nur erster Qualität zum billigsten
Preise bestens empfohlen.

Honigkuchen

von
Gustav Weese-Thorn,
F. Ad. Richter & Co.
Mürnberg und
F. Krietsch-Wurzen
empfiehlt
William Vollmeister

Zum Dessert

empfehle:
frische Weintrauben,
Apfelsinen,
affortirte Früchte,
glacirte Pflaumen,
Confecte aller Art etc.
William Vollmeister

Gasmotoren-Fabrik Deutz.

Verkaufsstelle Danzig
Vorstädtischer Graben No. 44.
Verkaufs-Bureau für Pommern, Ost- und West-Preussen.
Lager und Ausstellung in Betrieb befindlicher
Gas-Motoren, Benzin-Motoren, Petrol-Motoren
unerreicht in Zuverlässigkeit, gleichförmigem geräuschlosem Gang, geringstem Gas-,
Benzin- und Petroleum-Verbrauch, für alle gewerblichen und landwirth-
schaftlichen Zwecke, sowie für elektrischen Lichtbetrieb.
Petrol-Locomobilen, Pumpwerke mit Motorenbetrieb.
Generatorgas-Apparate
für Kraftcentralen, billiger als Dampftrieb.
Schiffs-Motoren
für Boote, Transportkähne,
Complete Motor-Boote.
Preislisten und Kostenanschläge sofort kostenfrei.
Ausschliessliche Specialität seit 33 Jahren: Motorenbau.

Sämmtliche Weihnachtsartikel

von **Colonial- und Delicateßwaaren** in
bekanntester, feinsten Qualität zu billigsten Preisen
empfiehlt

Benno Damas Nachf.

Spielwaaren

in grösster Auswahl empfiehlt
Hugo Gerlach,
Heiligegeiststr. 22.

Selbstverschuldete Schwäche
der Männer, **Pollut.,** sämtliche Ge-
schlechtskrankh. heilt sicher n. 25jähr.
prakt. Erfahr. **Dr. Mentzel,** nicht-
approbirter Arzt, **Hamburg, Seiler-**
strasse 27, I. Auswärts brieflich.

August Wernick Nachf.

Inh.: **Edw. Börendt,** Schmiedestrasse 7.
Haltestelle der electrischen Strassenbahn.

Mein Weihnachts-Ausverkauf

bietet eine grosse Auswahl
schwarzer, weisser und couleurter
Seidenstoffe
in vorzüglichen Qualitäten.

Ballstoffe u. Ballumnahmen.
Neuheiten in Koptshawls und Tüchern.

Mark Twain.

Mark Twain hat im vorigen Jahre seinen 60. Geburtstag gefeiert und wurde bei dieser Gelegenheit als einer der glücklichsten Sterblichen gepriesen...

„Was die Vorlesungen einbringen,“ schreibt er, „ist gleich meinem übrigen Vermögen für die Gläubiger bestimmt.“ Dann fährt er fort: „Ein Kaufmann, der alles hingegeben hat, was er besaß...“

„Wäre die Verlagsanstalt, in der mein Kapital steckte, vom Glück begünstigt gewesen, so würde ich zwei Drittel des Gewinns erhalten haben.“

Sowohl Mark Twain. Wir wünschen ihm Glück zu seinem edlen Wagnis und dauerhafte Gesundheit, um es durchzuführen. Der amerikanische Humorist zeigt durch sein Verhalten, daß er nichts von seinen Eigenschaften ausdauernden und zähen Verharrens eingebüßt hat...

Wertvollste und für deutsche Leser geeignetste in vor- trefflichster Uebersetzung wiedergeliefert, ist es nunmehr ermöglicht, Twain in seiner ganzen Fülle kennen und lieben zu lernen.

Ueber den Werth Mark Twains für deutsche Leser urtheilt ein Kritiker treffend wie folgt: „Vorderst scheinen bei uns die Humoristen ausge- storben, wenigstens jene, welche wie Fritz Reuter mit dem Herzen fühlen und darin das Leben des Volkes aufnehmen...“

„Mark Twain“ ist kein bloßer Schriftstellername und ruht daher, daß die Geistes auf dem Mississippi beim Auswerfen des Senkbleis ausrufen: mark one — mark two oder twain &c.

Als der Lehrling, der wenig an den Seherkräften gekommen war, 15 Jahre zählte, hat er „ausgelernt“ und ging auf die Wanderschaft, wobei er nach New-York kam, von da nach Philadelphia, dann nach Cincinnati, nach Louisville und St. Louis.

Twains großes Talent erkannte hatte. Er blieb also der Feder treu und entschloß sich zur Herausgabe des „Callionier“, da aber das Blatt trotz der prächtigen Skizzen nicht ging, ging er selbst, und zwar wieder nach den Bergen als Goldgräber.

Mark Twains größere Schriften, welche den „Harmlosen auf Reisen“ folgten, zerfallen in zwei Gruppen; die erste Gruppe schildert das Leben im fernen Westen zur Zeit des Edelmetall-Fiebers („Roughing it“, 1871) und das Leben auf dem Mississippi (ersch. 1883).

Twain ist ein Naturbildner — wir erinnern nur beispielsweise an das Kapitel vom Mono-See in Californien — leistet Twain Vortreffliches. Den „spezifisch-amerikanischen“ Witz, der in Deutschland nicht allenthalben Kurz hat, braucht der Leser wenig zu fürchten.

freuen ruhender kleiner Jüge in das sprudelnde bettere Ganze den Erfolg auf's glücklichste steigert.

Wir schließen, indem wir nochmals die Hoffnung äußern, daß die neue, wirklich schön ausgestattete und dabei sehr wohlfeile Buß'sche Ausgabe dem größten Humorflecken der neuen Welt auch in Deutschland ein weiteres Publikum erobern werde.

Literatur.

Eine ganz eigenartige Weihnachtstafel spielt sich in der heiligen Nacht zu Jerusalem ab, wenn sich der lateinische Patriarch in Begleitung aller Geistlichen und vieler christlichen Würdenträger, besonders der dort anwesenden Geschäftsträger der katholischen Höfe, in die Grotte der heiligen Geburt begiebt.

Carl Flemmings Vaterländische Jugendschriften (Glogau, Carl Flemming, jeder Band geb. 1 Mk.) sind in ihren Vorzügen längst bekannt. Diese Sammlung von Jugendschriften will der deutschen Jugend ein klares und inniges Verständnis der Vergangenheit unserer Väter erwecken.

Für die Redaktion verantwortlich: A. Schulz in Elbing Druck und Verlag von S. Garay in Elbing.

Notizen zur Chronik der Stadt Elbing.

zusammengestellt von Heinrich Wiedwald-Elbing. (Aus dessen hinterlassenen Papieren nach Dr. Volkmann's Regefen ergänzt von S. Wiedwald.) (Fortsetzung.)

- 1400 brannte die St. Georgskapelle ab, und wurde auf derselben Stelle bald darauf die jetzige Heil. Lechnamtskirche erbaut, deren Bau ebenfalls beendet ist.
1405 werden der Neustadt Elbing durch den König Wladislaus von Polen die Dörfer Crunau und Neudorf geschenkt.
1413 entlehnt der Hochmeister Heinrich von Blauen von der Stadt eine Summe von 1000 Mark gegen Schuldverschreibung.
1419 wird dem Hospital zum heiligen Geist von dem Hochmeister Michael Rückmeister ein Privileg zur freien Fischerei auf dem frischen Haff in den Grenzen des Elbing'schen Fisch-amtes ertheilt.
1428 wüthet die Pest in Elbing.
1440 am Sonntag Reminiscere wurde zu Elbing ein Städtetag gehalten, auf welchem die preussischen Städte sich zu einem Bunde zum Schutz und Trutz gegen die Anmaßungen und Uebergriffe des deutschen Ordens verbanden.
1445 ist das wahrscheinliche Stüftungsjahr der Elbinger Schützengilde.
1454 den 6. Februar Tagfahrt zu Thorn, worauf der Abfall der preussischen Städte vom Orden erfolgte und ein 13jähriger Krieg mit demselben begann.

- 1454 den 12. Februar wird das Ordensschloß zu Elbing (nach der Markenburg das schönste des Ordens) von den Bürgern der Stadt zerstört, nachdem es von denselben hart bestürmt und von den Ordensrittern verlassen war.
1454 den 9. Juni kommt König Casimir von Polen nach Elbing und empfängt daselbst die Huldbigung der vom Orden abgefallenen Städte; er ernannt Hans von Bohlen zum Statthalter von Preußen und Gabriel von Bahjen zum Elbing'schen Wolwoden.
1455 werden die Speicher durch den Feind abgebrannt.
1456 Der Statthalter Johann von Bahjen verpändert der Stadt Elbing die Dörfer Tolkemit, Gajelau, Schönberg und Wülphausen, die Dörfer im Fischau'schen Werder, Schloß Holland mit Mühle, damit die Stadt aus deren Einkünften sich für die Auslagen im Kriege bezahlt mache.
1457 ertheilt der König Casimir von Polen der Alt-Stadt Elbing die wiederholte Zusicherung, ihr den Besitz der Neu-Stadt Elbing baldigst urchkundlich zu beschreiben.
1457 Johann von Bahjen tritt die ihm von König Casimir von Polen verpändeten Dörfer Lenzen und Baumgart, die Wiesen am Haff und die Fischerei an die Stadt ab.
1457 am Bartholomäusfest ertheilt der König Casimir IV. von Polen der Altstadt Elbing, in Folge ihres Abfalls vom Orden, als Schutzherr ein Privilegium, wodurch ihr die, sowohl vom Orden im Fundationsprivilegium, als auch in andern Privilegien ertheilten Befreiungen, Gerechtigkeiten und Freiheiten bestätigt, wie auch neue Vorrechte geschenkt wurden.
1458 wird die Neustädter Schützengilde gestiftet.
1464 versuchen Ordenskrieger die Neustadt Elbing

- zu überfallen, werden aber durch eine Magd, die zu rechter Zeit das Fallgatter niederläßt, daran verhindert.
1466 werden von Ordenskriegern die Speicher vor der Stadt in Brand gesteckt und sehr viel Vieh von der Weide fortgetrieben.
1466 Den 18. Oktober Frieden zu Thorn, nach Beendigung des Dreizehnjährigen Krieges, durch welchen auch Elbing vom Orden an Polen abgetreten wird.
1476 wird vom König Casimir dem Rath der Stadt Elbing das Privileg ertheilt daß es ihm freistehen solle die vom Könige ihm verlehlenen Dörfer nicht bloß nach dem süßlichen sondern auch nach jedem andern beliebigen Recht zu regieren.
1478 wird die Neustadt Elbing durch König Casimir auf dem Reichstage zu Brzesc der Altstadt incorporirt.
1495 wird der Krafthohle-Kanal zur Verbindung des Elbinger-Haffes mit der Rogat gegraben und im Jahre 1695 breiter und tiefer gemacht.
1495 kommt König Johann Albert von Polen nach Elbing um sich huldbigen zu lassen.
1502 werden Elbing und Danzig durch Kaiser Maximilian I in die Reichs-Nacht erklärt und davon erst 1515 befreit.
1509 Der Rath zu Danzig bewilligt den Elbingern infolge ihrer Verzichtleistung auf die frische Neuerung gewisse beschränkte Holzberechtigungen in den Grenzen der Danziger Neuerung und einige Handelsfreiheiten in der Stadt.
1513 Sigismund I. ertheilt den Elbinger Feischern ein Privilegium daß der Stadt nöthige Schlachtochen aus Majowien Zollfrei einbringen zu dürfen, ferner
1518 der Stadt ein Privileg, im Herbst jeden Jahres an einem Tage einen Jahrmart mit freiem Handelsverkehr abzuhalten.
1521 In Anerkennung ihres Verhaltens im letzten

- Kriege ertheilt König Sigismund I. der Stadt das Stapelrecht für alle polnischen und preussischen Waaren auf unbestimmte Dauer und bewilligt den Handel der Bürger mit überseelchem Salz nach den masurenschen Distrikten Wisna und Pragutz zu der Elbinger eignein Gebrauch.
1521 Den 9. März wollen die Landknechte des Markgrafen Albrecht die Stadt überfallen und durch List einnehmen, werden aber durch die Wachsamkeit und Tapferkeit der Bürger daran gehindert und zurückgeschlagen.
1524 beginnt der lutherische Glauben sich in Elbing zu verbreiten und wird
1525 Mathias Wenenwald, früherer Carmeliter-Mönch, aus Danzig als Prediger nach Elbing berufen, muß die Stadt aber
1526 bereits wieder verlassen.
1530 ladet Sigismund I. den Rath der Stadt ein, bei der am 20. Februar stattfindenden Krönung Sigismund's II. und auf dem zum 22. Februar nach Krakau berufenen Reichstage zu erscheinen.
1532 beklagt sich der Bischof Mauritius von Erm-land bei dem Elbinger Rath über die trotz seiner früheren Ermahnung von den verbannten lutherischen und zwinglischen Huldändern in Elbing, namentlich dem Doktor Wilhelmus ungescheit fortgesetzten lehrerischen Umrtriebe und zeigt an, daß er deshalb wiederholt an den König berichtet habe. In demselben Jahr ertheilt König Sigismund I. dem Elbinger Rath die Genehmigung zur Fundation einer mit einem rechtgläubigen Geistlichen zu besetzenden Predigerstelle bei der Pfarrkirche St. Nicolai.

Ein * vor der Jahreszahl bedeutet, daß Urkunden darüber im Elbinger Archiv vorhanden sind.

(Fortsetzung in der nächsten Sonntagsnummer.)

Einem hochgeschätzten Publikum Elbings und Umgegend zur gefälligen Kenntniß, daß meine

Weihnachts-Ausstellung

eröffnet ist.

Dieselbe entfaltet eine überaus große Auswahl eigener Fabrikate, wie man sie nur in renommirten Fabriken der Großstadt vorfindet.

Marcipan, Chocoladen, Confitüren, Schaumconfect etc.

Alles zur Füllung der Weihnachtssteller Erforderliche in den denkbar verschiedensten Mustern bei sauberster Ausführung vorrätig. Besonders hervorzuheben: Vorzüglich schmedendes **Weihnachtsconfect**, in gefüllter und ungefüllter Chocolate, in Fondant, Liqueur, Conserve, Gelee und Matronenmasse.

Randmarcipan, Marcipan-Theeconfect, Makronen, Zuckernüsse, täglich frisch

Figurirte Chocolate, Chocoladen-Enveloppes, feine Speise-Chocoladen, Suppen- und Trink-Chocoladen, Tafel-Confitüren und Bonbon-Mischungen aller Art.

Großes Lager **Thorner Honigkuchen** von **Gustav Weese**.

Holländer Guss- und Makronenkuchen. Berliner, ff. Hallenser Honigkuchen und glasirte Melange-Pfeffernüsse. Liegnitzer Bomben und Spitzkuchen.

Meinem altbewährten Prinzip getreu liefere **nur reelle Fabrikate** bei billigster Preisnotirung und promptester Bedienung. Auf größere Einkäufe entsprechender Rabatt resp. nach auswärts portofreie Zusendung. Bestellungen für größere Marcipanfäße möglichst frühzeitig erbeten.

M. Dieckert, Marcipan-, Confitüren- & Zuckerwaaren-Fabrik

en gros.

en detail.



Anna Hausmann Fleischerstr. = und Friedrichstr. = Ecke. Der Ausverkauf

meines Kurz-, Weiss- und Wollwaaren-Lagers

wird bis zum Weihnachtsfeste fortgesetzt.

Capotten und Kopshawls

von 40 Pf. an. Damen-Plaid, Herren- und Damen-Cachenez von 20 Pf. an.

Damen- u. Kinder-Schürzen v. 18 Pf. an. Handschuhe von 15 Pf. an. Schulterkragen von 60 Pf. an. Corsetts von 40 Pf. an bis zu den elegantesten. Tüll-Tischläufer und Decken. Kinder-Lätzchen von 0,8 Pf. an. Herren-Slipse, Chemisets, Kragen, Manschetten, Hosenträger. Reinleiene Taschentücher. Wollene Herren-Hemden und -Hosen von 1,70 an. Wollene Damen-Hemden und -Beinkleider von 90 Pf. an. Wollene Strümpfe und alle Sorten

Strick-, Bephr- und Rockwollen zu Fabrikpreisen. Große Auswahl Regenschirme sowie sehr viele Neuheiten, passend zu

Weihnachtsgeschenken.
Anna Hausmann,
Fleischerstr. = u. Friedrichstr. = Ecke.

Schlitten

in allen Größen, Glockengeläute, Glockengurte, Schellengeläute, bei größter Auswahl billigst.

Ed. Dyck, Heiligegeiststraße 42.

Dieselbst steht ein alter, gut erhaltener Schlitten zum Verkauf.

Als praktisches Weihnachtsgeschenk empfehle

Schultaschen,

eigenes Fabrikat, sehr preiswerth.

Ed. Dyck, Heiligegeiststraße 42.

Ed. Dyck, Heiligegeiststr. 42,

offerirt bei größter Auswahl billigst:

Pferdegeschirre,

Beitschen, Fahrgurten, Halfter, Deckengurte zc. zc. in allen Preislagen.

Zum bevorstehenden Weihnachtsfeste empfehle ich mein gut fortirtes

Cigarren- und Cigaretten-Lager,

sowie

Cigarrenspitzen

in schöner Auswahl.

Weihnachtskistchen zu 25 Stück von 70 Pf. an, ferner

Jam.-Rum, Cognac und diverse Weine.

August Hess

vormalis:

Behrend & Hess,
Heiligegeiststraße 33.

Zu passenden und praktischen

Weihnachts-Geschenken

empfehle mein großes

Korbwaaren- und Korb-Möbellager

in vorzüglichen Neuheiten.

Arbeitsständer, Notenständer, Zeitungsmappen
Arbeitskörbe, Staubtuchkörbe, Bürstenkörbe, Marktkörbe, Damenkörbe, Palmkörbe, Schlüssellörbe, Messerlörbe, Häfel = Stuis, Reiselörbe zc.

großes Lager am Blase.
PUPPENWAGEN

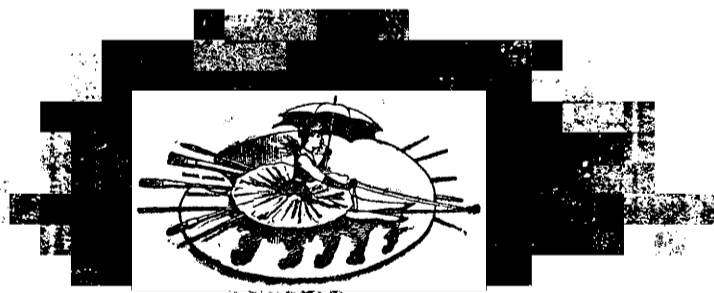
Wäschelörbe, Wäschepuff, Bügelwäschelörbe, viereckig und oval, Sorgstühle, Kinderstühle, hoch und niedrig, Puppenstühle, Puppenschaukeln mit Puppe, Puppenföhrchen, Kinderklappern,

Papierkörbe, Kinderwagen

in verschiedenen Facons und Materialien gearbeitet, sowie in Rohr, Weiden, Stroh, Palmblatt, Sinnet, Raffia und Binse.

Korbwaaren- und Korbmöbel-Fabrik

Fischerstr. 28. **Otto Mews.** Fischerstr. 28.



Zum Weihnachts-Geschenk

eignet sich:

Cacao Van Houten, Blooker, Hartwig & Vogel, Gaedke, Stollwerk, Atlas cacao;

Thee von der Königsberger Theecompanie, von R. Seelig & Hille etc., Atlas thee, sowie

Sämmtliche Toiletteartikel!

als: Toiletteseifen, Zahnseifen, Zahnbürsten, Nagelbürsten, Puder, Schminken, Parfümerien, Kämmen zc. in großer Auswahl billigst!

J. Staesz jun., Elbing,

Königsbergerstraße 84 und Wasserstraße 44.

Spezialität: Streichtertige Oelfarben.

ff. Honig à Pfd. 60 ♂
bei 5 Pfd. " 55 ♂
Baehonig " 50 ♂
bei 5 Pfd. " 45 ♂
Syrup à Pfd. 15, 20, 25 ♂
Rosinen.
Elemé u. Sultaninen, à Pfd. 20 ♂
Feinste Rosinen à Pfd. 30 u. 40 ♂

1895er Nüsse.
Walnüsse, franz., à Pfd. 25 ♂
pa. " " 30 ♂
" " " 35 ♂
Lambertnüsse 30 ♂
Paranüsse à Pfd. 35 ♂
1895er Feigen " 30 ♂
" **Datteln** " 30 ♂

Sendungen nach außerhalb umgehend und sorgfältig verpackt.

Adolf Kuhn, Fischerstr. 31.

Cognac

der Cognac-Brennerei
Paul Schiller, Elbing,
Brückstraße 16.

Geeignet für den Weihnachtstisch Liqueure

in Faconsflaschen mit elegantester Ausstattung:

Vanille-Crème
Rosen- =
Maraschino-Crème
Cacao- =

zc. zc.
Dänischer Korn
Nordhäuser Korn
Jam.-Rum

Cognac
Arac

Burgunder-Punsch
Schlummer-Punsch
Arac-Punsch

in feinsten Qualität empfiehlt

Paul Schiller
Liqueur-Fabrik
Brückstraße 16.

Bartel & Tübel

Dampf-Wurstfabrik.

En gros. En detail.

Größte Auswahl in

täglich frischem Aufschnitt.

Diverse Sorten Braten,

sowie

alle feinen Fleisch- u. Wurstwaaren.

Regelmäßig:

Prima Kalbskeulen, Carbonade

Rücken und Schnitzel von nur Ia. Tränkälbern.

Schmiedestr. **Robert Holtin** Schmiedestr. 4.

empfiehlt zu praktischen

Weihnachts-Einkäufen

Frauenhemden aus gutem Hemden-
tuch, mit Spitzen garnirt, von 90 Pfg. an.

Damenhemden mit gestickten Ein-
fägen 1,75 und 2 M.

Oberhemden mit feinen Einfaß von
3 M.

Nachthemden für Damen u. Herren.
Herrn-Kragen, feinen 4fach Dgd.
4 M.

Unterkleider für Damen u. Herren.
**Frisiermäntel, Negligée-
Jacken u. Beinkleider**,
geschmackvoll garnirt.

**Serviteurs, Kragen und
Stulpen für Damen**,
reizende Sachen in großer Auswahl.

Morgenröcke in Varchent u. Velour.

Bestellungen werden pünktlich und in **bekannter Sauberkeit** bei
äußerst billigen Preisen ausgeführt.

Seidene Unterröcke m. Futter
von 9 M. an.

Seidene Schürzen von 2 M. an.
Haus- u. Tändelschürzen
von 25 Pfg. an.

**Cravatten und seidene
Halstücher.**

Schlafdecken in Seide, Wolle und
Baumwolle, von 3,50 M. an.

Reisedecken, Reisekissen v.
1,00 an.

Bettvorlagen von 1 M. an, Felle
von 2,75 an.

Echte Angorafelle 3,50.

Sophakissen von 0,50 M. an.

Steppdecken, 160 cm breit, Prima
Wollatlas, von 10 M. an.

Zum ersten Mal

eröffnet das seiner strengen Reellität und Billigkeit halber **bedeutendste**
Geschäft in

**Juwelen, Uhren, Gold-, Silber- und Alfenide-
waren, Korallen, Granaten, Türkisen**
einen

Weihnachts-Ausverkauf

und sind die Preise daher in allen meinen Artikeln **bedeutend**
herabgesetzt. Anerkannt grösstes Lager in

Verlobungs- u. Trauringen, Freundschaftsringen.

!! Grösste Neuheiten in Uhren!!

Nur ganz allein bei mir zu haben: **Repetir-Uhren mit Viertel-
schlagwerk**, das Beste und zugleich Billigste, was jetzt existirt. In
allen Staaten **patentirt**. Uhren als Briefbeschwerer zum Stehen,
Liegen und Hängen eingerichtet. Grösste Auswahl in **Hochzeits- und**
Gelegenheits-Geschenken, silb. Myrthenkränzen u. s. w.

Augustin Riebe-Elbing,

Juwelier und Graveur, Alter Markt 53.

Für den Weihnachtstisch

empfiehlt Unterzeichneter sein **assortirtes**
Lager von

Musikinstrumenten

jeder Art, für jedes Alter passend, besser und
billiger wie jede Concurrenz.

Prüfet und urtheilet!

W. Dietschreit.

J. G. Jetzlaft
Fischerstraße Nr. 14/15,
erstes
und größtes Schuhwaaren-Etablissement
am Plage, größte Werkstatt, in und außer dem Hause.
Bestellungen unter pers. fachm. Leitung bei Garantie
guten Passens, in jeder Form und Ledergattung in
kürzester Zeit. Streng reelle Bedienung, billigste feste
Preise. Alleinverkauf der Fabrikate
von **Otto Herz & Co.**
Russ. Gummischuhe-Fabriktr.

Goldene
Medaille

Kamerun-Cacao

Dresden
1894.

Marke Bibundi

aus den Plantagen der Gesellschaft Kamerun,

Jantzen, Thormählen & Dollmann.

Zum ersten Male wird hiermit Gelegenheit gegeben, einen Cacao
zu prüfen, der auf deutschen Plantagen geerntet ist.

Der Boden der westafrikanischen Colonie Kamerun hat sich vor-
trefflich für Cacao-Culturen bewährt, und im Laufe der Zeit konnte eine
ersichtbare Veredlung der Bohne in Farbe und Aroma erzielt werden.
Diese Bohnen eignen sich ganz besonders zur Herstellung eines leicht
löslichen, entölten Cacaos und durch geringen Zusatz von milderen
Cacao-Bohnen (Arriba Cacao) ist ein vorzüglicher Wohlgeschmack
erzielt worden.

Der von unseren eigenen Colonien stammende, von A. Curti,
Hamburg, zuerst auf den Markt gebrachte Kamerun-Cacao ist in jeder
Beziehung von bester Qualität. Trotzdem ist derselbe billiger zu
haben als die sonst bekannten besten Cacaosorten. Daher sollte jeder
Cacao-Consument dem guten und billigen Kamerun-Cacao — seiner
Jedermann sofort ins Auge fallenden Vorzüge halber — von jetzt ab
den Vorzug vor allen anderen Sorten, und besonders vor den aus-
ländischen, geben.

KAMERUN-CACAO — MARKE BIBUNDI

empfiehlt in viereckigen □ Dosen mit 1/2, 1/4 und 1/8 Kilo Inhalt

Adolf Kuhn, Elbing, Fischerstr. 31.

Die Commandite der Tabak- und Cigarren-Fabrik J. Welte, Elbing,

Jnn. Mühlendamm und Sturmstraßen-Gde,

empfiehlt zum bevorstehenden

Weihnachtsfeste

ihre Fabrikate in

Cigarren, Rauch-, Kau- und Schnupftabaken,

sowie ihr Lager in **Cigaretten,**

Portemonnaies, Cigarren- und

Cigarettentaschen, Cigarren- und

**Cigarettenspitzen, Pfeifen und Spazier-
stöcken** zc.

in reichhaltiger Auswahl.

Weihnachts-Geschenke

in Porzellan, Glas, Majolika, Steingut,

Luxusartikel, Lampen, künstlichen

Blumen etc.

empfiehlt bei anerkannt größter Auswahl in jeder Preislage

Max Kusch, Heilige Geiststraße 19.

Für den Weihnachtstisch:

Papier-Confection,

Schreibmappen,

Notenmappen,

Zeichnenmappen,

Photographie-Albums,

Poesie-Albums,

Oblaten-Albums,

Cigarren-Etuis,

Portemonnaies,

Schreibzeuge,

Reißzeuge,

Tornister,

Büchertaschen,

Märchen- und Bilderbücher

empfiehlt

G. W. Petersen,
Alter Markt 50.

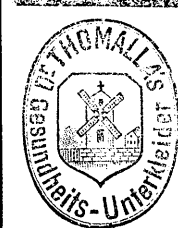
Baumbehang

offerirt in großer Auswahl

G. W. Petersen,
Alter Markt 50.

Reinecke's Fahnenfabrik
Hannover.

Dr. Thomalla's Gesundheits- Unterkleider



D. R. G. M. 28118. Ges. gesch. Doppelgeweb.
Goldene Medaille: München, Lübeck
und Bremen 1895.

Nicht einlaufend. Unterschicht gerippt, nimmt
keinen Schweiß auf, äussere glatte Schicht gut
aufsaugend, somit bleibt der Körper stets trocken.
Gesunde, dauerhafte und billigste Unterkleider,
filzen nie und gehen beim Waschen nicht ein.
Allein. Fabrikant

C. Mühlhngaus Pet. Joh. Sohn, Lennep Rheinp.

Niederlagen: **Simon Zweig,**
Alexander Müller, St. Georgebrüderhaus.

H. Henning,

Nr. 21 Heiligegeist-Strasse Nr. 21

empfiehlt sein neu sortirtes Lager von

einfachen und eleganten

Petroleum-Lampen,

Kronleuchter, Ampeln etc. etc.,

= nur bestes Fabrikat, =

sowie

viele andere praktische Gegenstände

die sich als **Weihnachtsgeschenke** eignen,
zur geneigten Beachtung.

Solide Preise!

Halt!

Sie ^{werden} Ungeheuer

staunen über meinen Weihnachts-Preiscourant, den ich hier anführe.

Durch große Massen-Einkäufe bin ich in der Lage, die besten und billigsten Waaren zu liefern und gebe den hochgeehrten Damen und Herren Elbings und Umgegend meine Special-Preisliste hierdurch kund.

Großer Umsatz. Wenig Nutzen. Keine Marktschreierei.

Hochachtungsvoll

Hermann Jeschanowsky

„Zum billigen Laden“, Alter Markt 32.

| | | | |
|--|--------|---|--------|
| 3 D ^z Versicherungsnadeln | 10 Pf. | 1 gute, große Schere | 30 Pf. |
| 3 Spiele Wollstricknadeln | 10 Pf. | 1 imitierte Bernstein-Cigarrenspitze nur | 25 Pf. |
| 3 Rollen Maschinengarn | 10 Pf. | 1 Posten Cigarrenspitzen, Stück | 6 Pf. |
| 6 Stück starke Blechtheelöffel | 10 Pf. | 1 Posten prima Manschettentöpfe, Paar nur | 10 Pf. |
| 3 D ^z leinene Hemdenknöpfe | 10 Pf. | 2 D ^z d. Portieren- und Rouleauxringe | 10 Pf. |
| 6 D ^z Nickelhemdenknöpfe | 10 Pf. | 1 D ^z d. Tailienstangen | 10 Pf. |
| 3 D ^z Stopfnadeln nur | 10 Pf. | 1 Corsettschmallschließer ohne Contoursfeder nur | 8 Pf. |
| 2 Stück prima Concurrrenzseife nur | 30 Pf. | 1 Corsettschließer, doppelt | 10 Pf. |
| 4 Stück große Abfallseife nur | 30 Pf. | 8 Meter prima Kleiderschnur | 10 Pf. |
| 3 Stück blaues Schürzenband | 10 Pf. | 2 Meter breite, feste Trimmingspizzen nur | 10 Pf. |
| 3 Stück leinenes Band | 10 Pf. | 1 Spirituskocher nur | 40 Pf. |
| 4 Stück Körperband | 10 Pf. | 1 Meter prima Gummiband zu Strumpfbänder nur | 20 Pf. |
| 6 Stück prima Hutnadeln mit geschliffenem Kopf | 10 Pf. | 1 wollenes Herrenvorhemd nur | 20 Pf. |
| 8 Stück prima Federhalter zum Aussuchen nur | 10 Pf. | 1 Hut- oder Fantasiefeder nur | 15 Pf. |
| 6 Stück Stahlfingerhüte | 10 Pf. | 3 Stück starke Blech- \mathcal{E} hlöffel | 10 Pf. |
| 1 Petroleumkanne (1 Liter Inhalt) | 40 Pf. | 3 Stück prima Britania- \mathcal{E} hlöffel mit Stahl-Einlage nur | 30 Pf. |
| 1 Petroleumkanne 3 " " | 60 Pf. | 1 Kinderklapper, sonst 10 Pf., jetzt | 8 Pf. |
| 1 Kohlenkasten nur | 80 Pf. | 1 Lampenschirm nur | 10 Pf. |
| 100 Bogen liniertes Briefpapier | 45 Pf. | 1 Kartoffelpuder nur | 5 Pf. |
| 100 Hanfconverts nur | 10 Pf. | 6 Pakete Haarnadeln mit weißer Spitze nur | 10 Pf. |
| 100 Converts (englisch Format) | 25 Pf. | 4 Stück Golddouble-Kragentöpfe zum Klappen nur | 10 Pf. |
| 100 Bogen Briefpapier (prima englisch) | 25 Pf. | 1 prima Herren-Portemonnaies, rein Leder, sonst 1 M., jetzt | 45 Pf. |
| 1 Buch prima Cauleipapier | 25 Pf. | 1 prima Kleiderbürste nur | 35 Pf. |
| 1 Buch Conceptpapier | 20 Pf. | 1 D ^z d. prima lange Schuhfintel-Renforce nur | 10 Pf. |
| 1 großer Gummifrisirkamm | 25 Pf. | 1 Posten prima Tabakspfeifen, sonst 40 Pf., jetzt | 20 Pf. |
| 1 Gummipfropfen für Kinder | 6 Pf. | 5 Stück prima Kragentöpfe, Horn, nur | 5 Pf. |
| 1 Paar Strumpfbänder nur | 5 Pf. | 1 Centimetermaß nur | 5 Pf. |
| 1 Gummischlauchsauger | 10 Pf. | | |

sowie andere Artikel, als:

Brochen, Ohrringe, Hornhaarnadeln,
Kleiderknöpfe, Portemonnaies, Hosenträger, Kaffeeflaschen,
Topfdeckel, Laternen, Trichter, Milchkannen, Ascheimer, Kaffeekessel,
Trimmingspizzen und andere Artikel zu noch nie dagewesenen Preisen.

Da ich alle Messen Deutschlands besuche und mein reelles Verkaufsgeschäft überall Anklang findet und ich mich nicht von dem sauren Schweiß meiner Mitmenschen nähren will, so habe diese äußersten Preise gestellt und bitte nochmals die hochgeehrten Damen und Herren von Elbing und Umgegend um geneigten Zuspruch.

Hermann Jeschanowsky

„Zum billigen Laden“, Alter Markt 32.

Philipp Wollenberg

Friedrich-Straße Nr. 2.

Mein Weihnachts-Ausverkauf

bietet Gelegenheit zu ungewöhnlich billigen Einfäufen in:

Möbeln, Spiegeln und Polsterwaaren, Teppichen, Möbelstoffen, Portièren, Gardinen und kunstgewerblichen Erzeugnissen.

Polstergarnituren
Sofas
Chaiselongues
Paneldiwans
Sorgstühle
Lutherstühle
Claviersessel

Büffets
Verticows
Bücherspinde
Kleiderspinde
Herrenschriftische
Damenschreibtische
Trumeaux

Speisetische
Servirtische
Spieltische
Nähtische
Bauerntische
Blumentische
Waschtische

Toilettkommoden
Toilettenspiegel
Laternenspiegel
Sofaspiegel
Cigarrenschränke
Notenétageren
Ofenschirme

Schaukelfauteuils
Schreibfauteuils
Faulenzer
Säulen u. Büsten
Staffeleien
Garderobenständer
Schirmständer

Kindermöbel:
Kinderpulte
Kinderbetten
Kinderwagen
Kinderstühle
Kindertische
Kinderwaschtische

Kronen
Candelaber
Wandleuchter
Salonlampen
Theeständer
Washständer
Bowlen.

Die Preise sind auf das erdenklich Billigste ermässigt.

Wasch- u. Wring-
maschinen, Mangeln,
zusammenlegbar,
Fleischhack-
maschinen,
Butter-
fässer,
Centrifugen,
Echt
Petersburger
Gummi-
Boots,



chemisch untersuchte garantiert reine gesunde
Natur-
Weine
von
Oswald Nier
Hauptgeschäft
BERLIN
* ungegypste *

Zu haben in Elbing bei Herrn
R. Selekmann, Friedr. Wilh.-Pl. 15.

Stickerarbeiten
Tischläufer, Tischdecken, Sophasissen,
Monogramme sowie Wäsche in Dick- und
Flach-Stickerie, werden sauber und billig
ausgeführt
Schottlandstraße 6a part.
bei **Lüders.**

In dem
Weihnachts-Ausverkauf
bei
M. Rübe Wittwe
(Inhaber **Arthur Niklas**), 16/17 Fischerstraße 16/17
bekommt man sämtliche Bedarfs-Artikel
nur erster Güte und **billiger,**
wie dieselben in jedem Preisverzeichnis der Concurrenz angeboten werden,
wovon sich jeder durch Vergleich selbst überzeugen kann.

Linoleum-
Läufer u. Teppiche,
Gummi-
Decken, Wand-
schoner u. Schürzen
Tischläufer
empfehl
ERICH MÜLLER
ELBING, Schmiedestr. 6



Alte Kleidungsstücke
erbitet nach **Schmiedestr. 10/11**
Der Armenunterstützungsverein.
1 auch 2 nachweislich tüchtige
Schiffzimmerleute
finden nach Neujahr in **Baumgarth**
bei **Christburg** Beschäftigung.
A. Hildebrandt.

Silberstahl-Rasirmesser No. 53, Klinge breit 18 mm,
Garantie Stempel. fein hohl geschliffen, für jeden Bart passend, 5 Jahre
Garantie, nur Mk. 1.50 per Stück. **Feinste Stuis**
mit Golddruck 15 Pfg. **Streichriemen,** einfache
Mk. 1.—, doppelte Mk. 1.50. **Schärfmasse** dazu
per Dose 40 Pfg. **Del-Abziehsteine** Mk. —.40,
1.80 u. 5.—. **Rasirnapf** von Britannia 40 Pfg.
Pinzel 50 Pfg. Dose aromat. **Seifenpulver** für 100maliges Rasiren 25 Pfg.
Nachschleifen und **Abziehen** alter Rasirmesser 40 Pfg. bis Mk. 1.—. **Neue**
Pette (Griffe) auf alte Rasirmesser 50 Pfg. Versandt per Nachnahme (Nach-
nahme-Spesen berechne nicht). Umtausch gestattet. **Neuer Pracht-Katalog**
umsonst und portofrei.

C. W. Engels, Stahlwaarenfabrik in Gräfrath bei
200 Arbeiter. Filiale in Eger in Böhmen. **Gegründet 1884.**
Rasirmesser-Hohlschleiferei in eigener Fabrik.

Matulatur
(ganze Bogen)
ist wieder zu haben in der
Exp. der „Altpr. Ztg.“
Der Eisenbahn-
Jahrplan
Winterausgabe 1895/96
ist zu haben pro Exemplar 5 Pf.,
in der
Exp. der Altpr. Ztg.

18 Pfd. ff. Limb., 9 Pfd. ff. Schweiz.-Käse
je M. 6 Nachn. Hofmann, Käseh. München.

Lehrling gesucht
für ein kaufm. Bureau v. 1. Jan. 1896.
Söhne achtbarer Eltern wollen sich unter
Einreichung eines kurzen Lebenslaufes
meld. u. H. C. 3 in d. Geschäftsst. d. Z.

Als passende praktische

Weihnachts-Geschenke

empfehle:

- | | | | | |
|---|--|---|---|---|
| Kinderspielzeug in Blech, Holz und emaillirt, Kinder-Kochherde mit Blech, vernickelt, Emaillirtes Kochgeschirr in reichster Auswahl, saub. Ausfüh. | Fleischhackmaschinen, Reibmaschinen, Brod-schneidemaschinen, Suppenkochtöpfe, Schnellbrater. | Waschmaschinen, Waschkochtöpfe, Wringmaschinen, Waschmangeln, Wascheleinen. | Caffeemaschinen, Theemaschinen, Theetische, Caffeervice, Theeservice. | Tranchirbestecke, Messor und Gabeln, Löffel, Suppenlöffel, Wirtschaftswaagen. |
|---|--|---|---|---|

Tafelgeräte in rein Nickel oder Nickel plattirt.

Hänge-, Tisch- und Küchen-Lampen.

Bruno Ernst,

Spezial-Geschäft für Haus und Küche (vis-à-vis dem Rathhaus).

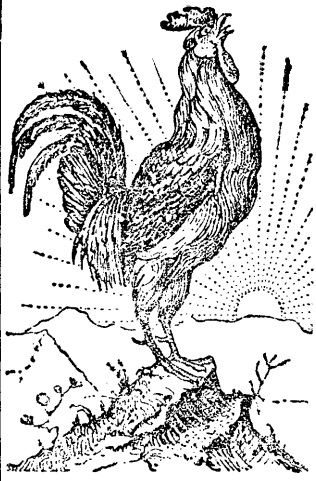
Als passend. Weihnachtsgeschenk

Nähmaschinen

empfehle meine
anerkannt aus bestem Material und von höchster Leistungsfähigkeit, in sauberster Ausführung und geräuschlosem Gang. **Ringschiffchen, Rotations- und Langschiffchen, Maschinen** zu Näh- und Stickerarbeiten, für Familiengebrauch und gewerbliche Zwecke unter mehrjähriger Garantie. **Unterricht gratis. Wasch- und Wringmaschinen.** — Auf Wunsch bequeme Teilzahlung. **Reparaturen** an Maschinen sämtlicher Systeme werden in eigener Werkstätte sauber und billig ausgeführt.

Johannes Zech-Elbing,
Herrenstraße Nr. 49.

Für die langen Winterabende!!
Nur 1 Mark



vierteljährlich kostet bei allen Postanstalten und Landbriefträgern die täglich in 8 Seiten großen Formats erscheinende, reichhaltige, liberale

Berliner Morgen-Zeitung

nebst „täglichem Familienblatt“ mit feiseln den Erzählungen

Ihre 140 000 Abonnenten

(in allen Theilen Deutschlands), die noch keine andere deutsche Zeitung je erlangt hat, bezeugen deutlich, daß die politische Haltung und das Vielerlei, welches sie für Haus und Familie an Unterhaltung und Belehrung bringt, großen Beifall findet.

Im nächsten Quartal erscheint folgender hochinteressanter Roman:
Nataly von Eschstruth: „Der Stern des Glücks“.
Probe-Nummern erhält man gratis durch die Expedition der „Berliner Morgen-Zeitung“, Berlin SW.

Einem hochgeehrten Publikum

von Elbing und Umgegend zur gefälligen Nachricht, daß ich meine diesjährige

Weihnachts-Ausstellung

im Geschäftslokale Heiligegeiststraße 33/34 eröffnet habe und um regen Besuch bitte.

Parfümerien, Cartonnagen, Seifen

von nur renommierten Firmen des In- und Auslandes.
Chinesische Holzwaaren und Fächer.
Ueberraschende Neuheiten in

Christbaumichmuck,
Baumluchten und Haltern,

Wachsstock,

Fst. decorirte Renaissance-Kerzen etc. etc.
empfehle

Richard Wiebe

(früher Rud. Popp Nachf. Droguerie),
3334. Heiligegeiststraße 33/34.

F. Roschkowski, Tischlermeister,

Möbel-Fabrik mit Dampftrieb,
Gr. Hommelstr. 17, vis-à-vis dem Theater.
Empfehle meinen

Weihnachts-Ausverkauf

zu praktischen Geschenken in
Möbel, Spiegel und Polsterwaaren,
Möbelstoffen, Portièren, Decken und Teppichen
zu denkbar billigsten Preisen in guter reeller Arbeit.

Gerösteten Kaffee — Marke Hansa

Röstung D. R.-P. 71373

empfehle in Original-Cartons von 1/2 Pfd. netto Inhalt

William Vollmeister,

Aus meinem Weihnachts-Ausverkauf empfehle besonders meine selbst gefertigten

- Schultornister u. Taschen,
- Kinderlederschürzen,
- Sofenträger,
- Cigarrentaschen,
- Portemonnaies,
- Sandtaschen,
- Reisetaschen,
- Umhängetaschen,
- und
- Schantelpferde**

als besonders stark und im Preise äußerst billig.
Alle Schantelpferde werden wie neu hergestellt.

A. Gottowski,
Jnn. Mühlendamm 19a.

Echt. Elb. Sauerkohl

Da es vorkommt, daß minderwertiger Sauerkohl für den meinigen feilgeboten wird, mache ich die werthen Hausfrauen aufmerksam, daß

echt. Elb. Sauerkohl

nur bei mir Innerer Vorberg 1/2 und in folgenden Geschäften zu haben ist:

- Gern Gust. Herrm. Preuss, Heiligegeiststr.
- Ernst Schulz, Wasserstr.
- Rob. v. Riesen, Sturmstr.
- Arth. Lérique, Fleischerstr.
- Wilh. Krämer, Leichnamstr.
- Emil Hollasch, 2. Niederstr.
- Klippel, Lange Niederstr.
- Riemke,
- Paul, Wunderberg
- Reich, Altst. Grünstr.

Emil Schatz.



Stearin- und Paraffin-Kerzen, decorirte Renaissance-Kerzen

in verschiedenen Farben,
hemalte Stearinkerzen,
Stearin- und Paraffin-Baumlichte, Wachsstock,
weiß und gelb,
empfehle zu billigen Preisen

J. Staesz jun.,

Königsbergerstr. Nr. 84. Wasserstr. Nr. 44.
Specialität: Streichfertige Oelfarben.



(pr. Flasche zu 2 und 3 Mark) heilen **Blasen und Harnröhren-leiden** ohne Einspritzung schmerzlos in wenigen Tagen. Nur acht und wirksam, wenn jede Schachtel mit **Rosen verschlossen** ist. Viele freiwillige Dankschreiben. Erhältlich in **Elbing** in der Hof-Apoth., Polnische Apoth., Raths-Apoth. u. Gold. Adler-Apoth.

Dr. med. Volbeding

homöopathischer Arzt

Düsseldorf

Königsallee 6

behandelt brieflich mit bestem Erfolge alle schwer heilbaren und chronischen Krankheiten.

Beste u. billigste Bezugsquelle für garantirt neue, doppelt gereinigt u. gewaschene, echt nordische

Bettfedern.

Wir versenden kostenfrei, gegen Nachn. jedes beliebige Quantum **Gute neue Bettfedern** per Pfd. für: 60 Pfg., 80 Pfg., 1 M., u. 1 M. 25 Pfg.; **Feine prima Halbdaunen** 1 M. 60 Pfg., u. 1 M. 80 Pfg.; **Weiße Polarfedern** 2 M. u. 2 M. 50 Pfg.; **Silberweiße Bettfedern** 3 M., 3 M. 50 Pfg. und 4 M.; fernere: **Echt chinesische Ganzdaunen** (sehr füllkräftig) 2 M. 50 Pfg. und 3 M. Verpackung zum Kostenpreise. — Bei Beträgen von mindestens 75 M. 5% Rabatt. — Nichtgefällendes bereitwillig zurückgenommen!
Pecher & Co. in Herford i. Westf.

Th. Jacoby's
Pelzwaaren-Lager

empfehle

Muffs, Boas, Kragen.

Seal-Muffs, Bisam-Muffs, Nutria-Muffs, Iltis-Muffs, Skungs-Muffs, Grebis-Muffs, Marder-Skungs-Muffs, Nerz-Muffs, Bisam-Schweif-Muffs, Schuppen-Muffs, Murrel-Muffs, Affen-Muffs

nur beste Qualitäten.

Schwarz Damen - Pelzmuffs von 0,80. 1,00 an.

Schwarz Kanin - Pelzmuffs haltbar, mit Pelzquasten für 1,95. 2,25. 2,55.

Schwarz geschorene Gnotten-Muffs, solid und haltbar für 3,00. 3,25. 3,55.

Schwarze französische Kanin-Muffs, geblockt, mit feinsten Ausstattung für 3,75. 4,25.

Schwarz langhaar. Pelzmuffs, mit schöner Ausstattung für 2,95. 3,25. 3,75.

Schwarz Kanin - Muffs, extra groß, mit Atlas- und Pelzfutter für 4,00. 4,50.

Prima Murrel - Muffen, elegant, haltbar, solid, französisch, geblockt für 4,75. 5,50. 6,00.

Hochfeine Opossum-Schuppen-Muffs mit eleg. Abfütterung, feinen Quasten für 6,00. 6,50. 7,50.

Echte Iltis-, Marder-, Skungs-Muffs.

Eleganteste Seal-, Rase-, Nutria-Muffs

mit feinsten Ausstattung 6,75. 7,50. 8,00.

Nutria-Muffs schon für 4,50.

Seal-Muffs schon für 4,25.

Cisvogel-Taucher-Muffs, Cisvogel-Taucher-Mützen, Cisvogel-Taucher-Kragen.

Niedliche Kinder-Fantasia-Muffs für 0,85. 0,95. 1,05.

Krimmer-Kinder-Muffs für 0,65.

Kinder-Muffs für 0,25.

Mädchen-Pelz-Muffs für 0,80.

Elegante Kinder-Pelz- und Fantasia-Garnituren in dunkel und hell (Muff, Krage, Barett).

Neu. Weisse Mufflon, Neu. Kinder-Garnituren.

Cisvogel-Taucher-Garnituren für Kinder.

Pelzkragen für Herren und Knaben. Damen-Pelzkragen.
Neu. Halsboa mit Kopf u. Gebiß Neu.

in schwarz, Seal und Nutria von 1,25 an.

Halsboa mit Kopf in Krimmer für 0,70.

Lange Pelz-Boa für Damen von 2,25.

Chic. Letzte Neuheit. Chic.

Echte Straußfeder-Stuart-Mützen in schwarz und weiß.

Feder-Halskrühen mit Spitzen-Enden.

Hochlegante Damen-Pelz- und Feder-Kragen (Shawl-Jacon).

Pelz-Barett

in Seal, Seal mit Nutriarand, Nutria, Grebis, Seal mit Grebisrand, nur streng moderne Formen.

Schwarz prima Pelzbarett mit eleganter Pelzponngarnitur für 1,95.

Seal-Barett, streng moderne Form für 2,75.

Sehr preiswerth. Sehr preiswerth.

Seal-Barett, gute Qualität,

neueste Facon, mit Atlasfutter, jetzt für 3,00.

Prima Seal-Barett mit Nutriarand für 4,75.

Prima Nutria-Barett für 5,25.

Neu. Seal-Barett mit Skungsrand. Neu.

Neu. Seal-Barett mit eleganter Vogel- u. Bandgarnitur. Neu.

Neu. Nutria-Barett mit Pelzposengarnitur. Neu.



Zu haben bei: **Otto Schicht Nachfolger, Inh.: Albert Schroeder, Elbing.**

Hugo Alex. Mrozek,

Friedr.-Wilh.-Platz 5.

Zu Weihnachtsgeschenken

empfehle in schöner, reicher Auswahl zu billigsten Preisen:

Teppiche, Läuferzeuge, Tischdecken, Angorafelle, Pelzvorlagen, Cocosmatten, Reisdecken, Plaids, weiße Schlaf- und Badedecken, Jacquarddecken, Wagen- und Pferdedecken, Ledermützen, Sportmützen, Reismützen, elegante Herrenhüte, Regenschirme, Trikot-unterkleider, Oberhemden, Kragen, Manschetten, Chemisettes, Cravatten, Sporttücher, Cachenez in Seide und Wolle, Hosenträger, Handschuhe etc.

Mineralwasser-, Fruchtsaft- & Mostrich-Fabrik

von

Paul Liebeneiner

vorm. Carl Rehefeld

Elbing, Kettenbrunnenstr 12/13,
Telephon Nr. 71,

empfehle

mit chemisch reiner, flüssiger Kohlensäure und nur besten Chemikalien hergestelltes **Selters- und Sodawasser**, sowie diverse, aus garantiert reinen Fruchtsäften hergestellte **Brause-Limonaden**, ferner **Fruchtsäfte, Mostrich** und aus der erweiterten Destilliranlage **destilliertes Wasser** zu billigsten Preisen.

Zu Festgeschenken

empfehlen wir

fertige Handarbeiten.

Gestickte Läufer, Decken, Kissen, Handtücher, Schuhe, Träger, garnirte Staubtuchkörbe, Papierkörbe, Zeitungsmappen, Arbeitskörbchen mit seidnem Futter von 50 Pf. an, Bürstentaschen Brief- und Cigarrentaschen, Kragen-, Manschetten- u. Cravattenkasten mit Stickerei in großer Auswahl und zu billigsten Preisen.

Geschw. Martins.

Weihnachtsgeschenk! Keine Noten mehr!

Ohne Vorkenntniss und Lehrer vermag Jeder auf dem Klavier sich schon in wenigen Tagen leicht und ganz sicher angenehme Stunden durch das Spiel vollgesetzter Accordgänge, Choräle, auch „Stille Nacht“, Tänze, Märsche etc. zu bereiten. In Amerika viel verbreitetes System, Probeheft nebst Schule, XXIII. Auflage m. vorzüglichsten Beurtheilungen I. Autoritäten wie Xaver Scharwenka u. A. gegen Einsendg. v. 1,50 Mk. fr. z. bez. d. d. Musikverlag von **Raabe & Plothow, Berlin W., Courbièrstr. 5.**

Königsberger „Morgen-Zeitung“
mit dem Königsberger

„Sonntags-Anzeiger“

erscheint zweimal pro Woche — unabhängig — bespricht alle Vorgänge frei und unparteiisch. 8. Jahrgang. — Weit verbreitet. — Für Anzeigen von bestem Erfolge bei billigster Berechnung. **Abonnement nur 60 Pf. pro Quartal.** Probenummern gratis und franco bitte zu verlangen.

Expedition der Königsberger „Morgen-Zeitung“
mit dem Königsberger „Sonntags-Anzeiger“,
Königsberg i. Pr., Kneiph. Langgasse Nr. 26, I.

Cognac

H. A. Winkelhausen,
Pr. Stargard,

Cognac-Brennerei.

Goldene Medaille

1895 Königsberg.

Nord-Deutsche Gewerbe-Ausstellung.

Silberne Medaille

1895 Posen,

empfehle ihre aus Wein gebrannten anerkannt vorzüglichsten

Cognacs.

Original-Abfüllungen in Flaschen zu haben in den besseren Colonial-
waaren- und Delicatessen-Geschäften.

Weihnachts-Bestellungen

nehme ich nur noch bis **Donnerstag** in meinem Atelier an. Ansichten von Elbing und Umgegend in größter Auswahl, zu **Weihnachtsgeschenken** sehr geeignet, zu sehr billigen Preisen.

H. Schreiber, Photograph,
Junferstraße.

* * *

* Für *

* bevor *

* stehende *

* Weihnachten *

* empfehle als sehr *

* passendes Geschenk *

* **Visiten - Karten** *

* in tadelloser und geschmackvoller *

* Ausführung zu billigen Preisen. *

* Bestellungen bitte recht *

* zeitig aufzugeben. *

pro 100 Stück von Mk. 1 an.

H. Gaartz'

Buch- und Kunst-Druckerei.

Visitenkartentäschchen
gratis.



Chr. Carl Otto,

Musikinstrumenten-Fabrik,
Marktneufkirchen i. Sachsen.

Billigste Bezugsquelle von Musikinstrumenten aller Art, Saiten, Ziehharmonikas, Musikwerke etc. zu Engros-Preisen.

Berlangen Sie Preisliste
A von Musikinstrumenten und Saiten,
B von Ziehharmonikas und Musikwerke
gratis und franko.

Wer

eine reiche Auswahl und reelle Waare von **Pfefferkuchen** etc.

haben will, der bemühe sich in meine **Weihnachts-Ausstellung.**

Marzipan à Pfd. 80 Pf. u. 1,20 Mk.,
bei 5 Pfd. 10 Pf. pro Pfd. billiger.

H. Marschall.

Um mein Lager zu räumen, verkaufe

Große

Marzipan-Mandeln

p. Pfd. 80 Pf.

keine bedeutend billiger,
eine **Partie Wallnüsse**

p. Pfd. 20 Pf.

ff. Sicil. Lambertnüsse

p. Pfd. 25 Pf.

sowie sämtliche **Colonialwaaren**
zu **billigen Preisen.**

J. E. Preuss Nachfgr.,
Wasserstraße 60/61.

Vorschriftsmäßige

Post-Packet-Adressen

(mit beliebiger Firma bedruckt)

1000 Stück

jetzt **3,50 Mk.**,

bei mehreren 1000 à 1000

3 Mk.

Die Post nimmt ohne Firmen-Druck
5 Mk.

H. Gaartz'

Buch- und Accidenz-Druckerei,
Elbing.

Meine

Weihnachts-Ausstellung

bildet eine reiche Auswahl **Pariser** und **Berliner**

Ballblumen

in neuer Bindeart.

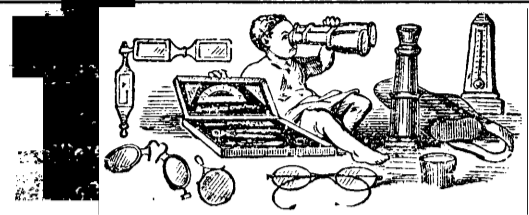
Ballfächer, Federaiquettes, Kragen, Schürzen in Seide und Wolle.

Pelzbarettes,

nur chic Formen, und andere Nouveautés.

Die noch am Lager befindlichen Hüte gebe, um damit zu räumen, unter dem Kostenpreis ab.

Emma Goltz, Modes.



Als passende Weihnachts-Geschenke

empfehle:

Feinste **Pariser achrom. Operngläser**

Brillen und **Pince-nez** in Gold, Nickel, Stahl etc. etc.

Barometer, Thermometer, Fernrohre etc. etc.

in größter Auswahl zu sehr billigen Preisen.

Laterna magica, gangbare Dampfmaschinen - Modelle,

Schraubendampfer, Stereskopen etc. etc.

Elektrische Spielzeuge in jeder Preislage.

C. Wosegien, Brückstraße Nr. 7.

Hôtel Englisches Haus.

Von heute ab empfehle ich meinen neu erbauten, jetzt fertigen

Stall

meiner geehrten Kundschaft zur gefl. Benutzung.

J. Rahn.

Alleinige Fabrikanten * **Patent-H-Stollen**

Stets scharf! Kronenritt unmöglich! Das einzig Praktische für glatte Fahrbahnen.

LEONHARDT & Co
BERLIN, N.W. Schiffbauerdamm 3

Warnung: Der grosse Erfolg, den unsere Patent-H-Stollen errungen, hat Anlass zu verschiedenen werthlos. Nachahmung. gegeben. Man kauft daher unsere stets scharfen H-Stollen nur von uns direct, oder in solch. Eisenhandlung, in denen unser Plakat (wie nebenstehend) ausgehängt ist. Preislisten u. Zeugnisse gratis u. franco.



Centralfeuer-Jagdgewehre

mit und ohne Hähne, Selbstspanner, von 36 bis 250 M.,

Büchflinten, Scheiben- und Püschbüchsen,

Teschin, Luftbüchsen, Revolver,

Jagd-Utensilien, Munition jeder Art

empfehle

J. J. H. Kuch.

Geflügel-Börse Wochenblatt
Züchter u. Liebhaber
von Geflügel, Hundes, Kaninchen.

Die „Geflügel-Börse“ vermittelt als das angesehenste und verbreitetste Fachblatt durch Anzeigen auf das sicherste **Kauf und Angebot von Thieren aller Art,** enthält gemeinverständliche Abhandlungen über **alle Zweige des Thiersports**

Neben diesen anregenden Sachartikeln bringt die „Geflügel-Börse“ zahlreiche wertvolle Vorträge in den einschlagenden Gebieten, aus dem Vereinsleben, Ausstellungsberichte etc., enthält in einem „Sprechsaal“ zuverlässige Auskunft über alle Fragen der Züchtung und Pflege und bietet ihren Abonnenten Gelegenheit zur Einberathung von „Frankfurter- und Sektionsberichten“ bei der kgl. Veterinäranstalt der Universität Leipzig

Abonnementspreis vierteljährlich 75 Pf. Erscheint Dienstags u. Freitags. Samml. Postenhalten u. Buchhandlungen nehmen Bestellungen an.

Insertionspreis: 4 gelbpatente Zeile oder deren Raum 20 Pf.

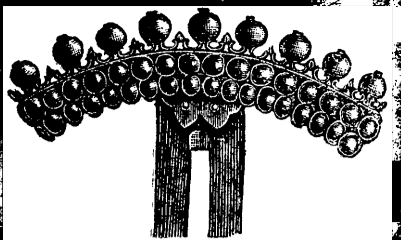
Expedition der Geflügel-Börse (R. Freese) Leipzig.

Inserate für die „Geflügel-Börse“ werden von der Expedition dieser Zeitung angenommen.

A. Wittig,
Uhrmacher, Goldarbeiter, Optiker,
Graveur,



Friedrichstrasse 3,
Gingang Heiligegeiststr.



passende Weihnachts-Geschenke:



Goldene Herrenuhren
Silberne „ „
Oxyd „ „
Metall „ „
Goldene Damenuhren
Silberne „ „
Oxyd „ „

Regulateure
Standuhren
Wanduhren
Weckuhren

Anhänger
Armbänder
Boutons
Berloques
Broches

Reichhaltiges Lager von Gold-, Silber-, Granat-, Corallen- und Alfenide-Waaren:

Chatelaines
Chemisettes-Knöpfe
Colliers
Compassse
Cravattennadeln

Fingerhüte
Garnituren
Haarschnurbeschläg.
Kämme, Ketten
Kragenkнопfe

Kreuze
Medaillons
Ohringe
Ringe
Trauringe

Becher
Biergläser
Bisquitdosen
Blumenschalen
Bowlen

Butterdosen
„ kühler
Eierbecher
Essigestelle
Fruchtkörbe

Leuchter
Löffel
Nusschalen
Punschglashalter
Rahmgestelle

Schreibzeuge
Serviettenringe
Sparbüchsen
Tafelaufsätze
etc. etc.

Sortirtes Lager in optischen Artikeln.

Geschäftsprinzip: Nur wirklich gute, brauchbare Waare zu äußerst billigen Preisen.

Für sämtliche Gegenstände streng reelle Garantie.

Reparaturen an Uhren, Musikwerken, Brillen, Pincenez, Schmuckstücken etc. sofort, gut und billig.

Altes Gold und Silber wird in Zahlung genommen.

Berliner Tageblatt.

Den Ruf eines Weltblattes hat sich das B. T. durch die allgemeine Verbreitung nicht allein in Deutschland, sondern in der ganzen gebildeten Welt, selbst in den entferntesten Ländern erworben. Wo überhaupt im Ausland deutsche Zeitungen gehalten werden, da begegnet man sicherlich in erster Reihe dem B. T.

Diese universelle Verbreitung verdankt es seinem reichen, gediegenen Inhalt, sowie der Schnelligkeit u. Zuverlässigkeit in der Berichterstattung (vermöge der an allen Welttheilen angelegten eigenen Korrespondenzen). Die Abonnenten des B. T. empfangen allwöchentlich folgende 5 höchst werthvolle Separat-Beilagen: Das illustrierte Witzblatt „ULK“, die feuilletonistische Montagsausgabe „Der Zeitgeist“, die

„Technische Rundschau“, das belletristische Sonntagsblatt „Deutsche Lesehalle“ und die „Mittheilungen über Landwirtschaft, Gartenbau und Hauswirtschaft“. Die sorgfältig redigirte, vollständige „Handels-Zeitung“ des B. T. erfreut sich wegen ihrer unparteiischen Haltung in kaufmännischen und industriellen Kreisen eines vorzüglichen Rufes. Besonders haben zu diesem großen Erfolge auch die ausgezeichneten Original-Feuilletons aus allen Gebieten der Wissenschaft und schönen Künste sowie die hervorragendsten belletristischen Gaben, insbesondere die vorzüglichen Romane und Novellen beigetragen, welche im täglichen Roman-Feuilletton des B. T. erscheinen. Die Romane u. Feuilletons des B. T. gelangen in Deutschland allein in diesem Blatte und niemals gleich-

zeitig in anderen Zeitungen zum Abdruck, wie dies jetzt vielfach üblich ist. Im nächsten Quartal erscheint ein groß angelegter Roman aus der Feder des bekannten Volkmannes

Adolph Streckfuss:
„Aus dunkler Zeit“.

Das deutsche Lesepublikum wird dieses nachgelassene Werk des kürzlich verstorbenen alten Achtundvierziger, des hervorragenden Kenners jener sturmbelegten Zeit, sicherlich mit großem Interesse entgegennehmen. Wechselt diese Arbeit aus, welche, mit voller Zeitkenntnis geschrieben, der jetzigen Generation jene bedeutsame Epoche mit frischen naturwahren Farben vor Augen führt.

Vierteljährliches Abonnement kostet 5 Mark 25 Pf. bei allen Postämtern. Probenummern franco.

Inserate (Zeile 50 Pf.) finden erfolgreichste Verbreitung in allen Theilen Deutschlands sowie im Auslande.

Unentgeltlicher Arbeitsnachweis

Schmiedestr. 10/11.
Die Herren Arbeitgeber bitten um Zuweisung von Arbeit

Der Armenunterstützungsverein.

Stellensuchende jeden Berufs plazirt und empfiehlt Neuter's Bureau, Dresden, Reinhardtstraße.

Schering's Pepsin-Essenz

nach Vorschrift vom Geh. Rat Prof. Dr. O. Liebreich, beseitigt binnen kurzer Zeit Verdauungsbeschwerden, Sodbrennen, Magenverfälschung, die Folgen mangelhafter Ernährung, und ist ganz besonders Frauen und Mädchen zu empfehlen, die infolge dieser Zustände an nervösen

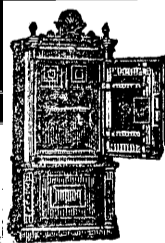
Schering's Grüne Apotheke, Berlin N., Chausseest. 19.
Niederlagen in fast sämtlichen Apotheken und Drogeriehandlungen.
Man verlange ausdrücklich Schering's Pepsin-Essenz.

Sämmtliche Artikel zur Marcipan-, Matronen- u. Kuchenbäckerei sowie sämtliche Weihnachtsartikel in bekanntlich nur bester Qualität empfiehlt zu soliden Preisen Die Colonial- u. Delicatessen-Handlung von

J. M. Ehlert,
Alter Markt 59.

R. Mintel,
Tischlermeister,
Spieringstraße 27.

Empfehle mein großes Lager selbstgefertigter Möbel, Spiegel- u. Polsterwaaren zu den billigsten Preisen.



E. Palm,
Berlin O. 27,
Geldschrank-, Kassetten- und Copirpressen-Fabrik.
— Preisl. gratis u. fr. —

Gesuchvorlagen betreffend: Bürgerliches Gesetzbuch, Handelskammern, Börse, Kaufmännisches Depotwesen, Unlauterer Wettbewerb, Margarine, Zuckersteuervorlage etc. etc.

werden den Reichstag in dem nächsten Quartal beschäftigen. Wer sich über alle diese Fragen schnell und zuverlässig unterrichten will, der lese die

Freisinnige Zeitung

begründet von Eugen Richter, welche alle Neuigkeiten, die in Berlin bis 8 Uhr Abends bekannt werden, also auch den vollständigen Parlamentsbericht, schon Abends versendet.

Man abonniert bei allen Postanstalten auf die „Freisinnige Zeitung“ (Nr. 2500 der Postzeitungsliste) pro I. Quartal 1896 für 3 Mk. 60 Pf.

Neue Abonnenten erhalten gegen Einsendung der Postquittung an die Expedition, Berlin S. W., Zimmerstr. 8, die noch im Dezember erscheinenden Nummern gratis.

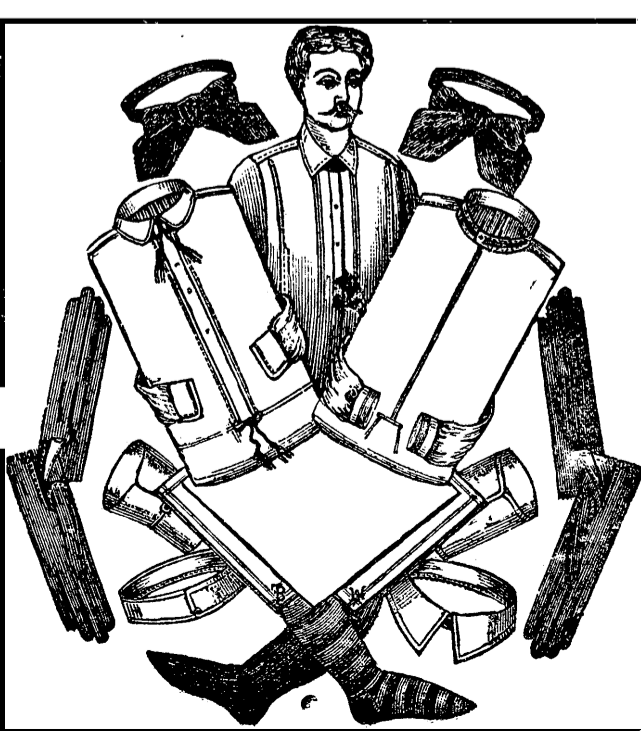
Armen-Unterstützungs-Verein.

Die Mitglieder werden freundlichst ersucht, Ersatz für aufgebrauchte Blocks im Comptoir der Firma Looser & Wolf in Empfang nehmen zu wollen.

Der Vorstand.
Alte Briefmarken!
kauft Postsecretär Fuchs, Raumburg (S.).

C. G. Plaumann, Friedrichstraße 3 Special-Geschäft für Herren-Bedarf.

empfehlte in größter Auswahl und billigsten Preisen als passende, praktische Geschenke für Herren auf den Weihnachtstisch:



Oberhemden
Chemisettes
Serviteurs
Manschetten
Kragen
Taschentücher

Wollhemden
Wollhosen
Wolljacken
Wolljagdwesten
Wollsocken
Wollhandschuhe

Glacehandschuhe
Glace mit Futter
Krimmer m. Futter
Triothehandschuhe
Wildlederhandschuhe
Reit- u. Fahrhandschuhe

Bortemonnaies
Cigarrentaschen
Cigaretten taschen
Geldtaschen
Brieftaschen
Sportbeutel

Reiselofter
Reisetaschen
Reisegeldtaschen
Couriertaschen
Reisenecessaires
Blaidriemen

Mechanische Hüte
Cylinder-Hüte
Bromenaden-Hüte
Reise-Hüte
Wirtschaftsmützen
Reise-Wägen.

Ganz besonders mache noch aufmerksam auf mein großes Lager in

Herren = Shlipsen, Regenschirmen, Spazierstöcken, Gummi = Holenträgern, Meerschaauspitzen und Bernsteinspitzen, Manschettenknöpfen, Chemisettenknöpfen, Shlips-Nadeln, Kopfbürsten, Taschenbürsten, Nagelbürsten, Zahnbürsten, Feuerzeuge u. s. w.

Taschenmesser mit geschmiedeter Klinge.

Matador, Kaufmann's Ohrenschützer.

Russ. Herren-Gummischuhe.

Der Hausfreund.

Tägliche Beilage zur „Altpreußischen Zeitung“.

Nr. 294.

Elbing, den 15. Dezember.

1895.

Onkel Wagner.

Berliner Criminal-Roman
von Heinrich Granz.

Nachdruck verboten.

17)

(Schluß.)

Diese Frechheit brachte Wagner derart in Harnisch, daß er mit Ausbietung aller Kräfte dem Bagabonden die Thür wies und mit der Pollzet drohte, wenn er seine Preßion wiederholen sollte. Der Kerl lachte aus vollem Halse.

„Die Pollzet? — Darauf möchte ich's ankommen lassen! Können Sie leugnen, daß wir gemeinschaftlich einige Zährchen — geessen haben? — hm? — Nun, dann werden Sie auch wissen, daß uns die liebe Obrigkeit fürsorglich unter ihre väterliche Aufsicht gestellt hat und daß mein Wort, das Wort des Doctor Löwentron bei einer Aussage mindestens ebenso schwer wiegen würde, als das eines Herrn Wagner! — Vermeiden Sie lieber den Versuch. — Guten Morgen!“

Damit verlieh er mit einer unglaublichen Frechheit, ruhig lächelnd, das Zimmer. Wagner schob hinter ihm rasch den Kiegel vor die Thüre und wankte dann erschöpft nach einem Fauteuil. Der alte Mann in seiner gutmütigen Schwäche und seiner Hülfslosigkeit weinte wie ein Kind. Was konnte er thun dieser Gemeinheit gegenüber? Seine große Scheu, in die Oeffentlichkeit zu treten, ließ ihn vor einer polizeilichen Anzeige zurückschrecken. Noch kostete auf ihm, wenn auch seine Strafzeit vorüber war, daß Verbrechen oder doch der Verdacht eines Diebstahls, und derartige Individuen werden stets mißtraulich betrachtet; sie sind die Paria im Staate, sie stehen außerhalb des ehrlichen, bürgerlichen Lebens, die Macht der Vorurtheile ist ihnen überall hemmend im Wege. —

Mit wehmüthigem Schmerz und nicht ohne Bedauern gedachte Wagner in diesem Augenblick jenes Documentes, das er so leicht zerrissen hatte, das ihm mit einem Schläge Ehre und Namen, Achtung und Ansehen zurückgegeben haben würde. Aber um welchen Preis? — Den Namen, den seine geliebte Betty getragen, die Namen seiner Kinder — denn als solche hatte er sie betrachtet von Jugend auf — die hätte er preisgeben sollen um setznetwillen? —

Nimmermehr! Was lag an ihm, den bald, er fühlte es, die kühle Erde decken würde?“

Um sich indessen vor einem wiederholten Besuche des gefürchteten Wunderdoctors zu schützen, beschloß Wagner, seine Wohnung sofort mit einer andern zu vertauschen; er konnte das um so eher, als er sich in einem gewöhnlichen Hotel befand, ihn also nichts band. Jener neue Aufenthaltsort sollte nach seinem Wunsch der inneren Stadt fern liegen. Der Zufall kam ihm dabel entgegen.

Der alte Jerusalemer Friedhof wird rechts und links von zwei Straßen begrenzt, der Baruther und dem Blücherplatz. Als Wagner, von seinem Morgenbesuch an Betty's Grabe zurückkehrend, an den Häusern hinschlenderte, fiel ihm ein Plakat in die Augen mit der Anzeige: „Hier ist im dritten Stock ein gut möblirtes Zimmer zu vermieten.“ Wahrscheinlich durch die Nähe des Kirchhofs angezogen, stieg Wagner rasch entschlossen, wenn auch etwas mühsam, die Treppen empor und zog an der Klingel des betreffenden Stockwerks. Eine große, starke Frau, eine förmliche Riesin, die eben den Küchenherd verlassen haben mußte, denn die Gluth des Feuers verbreitete noch einen Widerschein auf ihrem Gesichte, öffnete, und nachdem er sein Anliegen vorgebracht, führte sie ihn in die „gut möblirte Wohnung.“

Es war ein längliches, zweitstüdiges Zimmer, dessen schräge Balkendecke darauf deutete, daß man sich in einer Mansarde befand, und was die prompt angezündigte „gute Möblirung“ betraf, so war diese mehr als bescheiden, denn sie beschränkte sich nur auf das Nothwendigste; dieses aber zeigte ungemaine Sauberkeit. — Es war so hell, so ruhig und friedlich in dem kleinen Zimmer, dessen Fenster von der Morgensonne gestreift wurden, daß sich Wagner davon angeheimelt fühlte. Ein freudiger Ausruf aber entfuhr seinen Lippen, als er, einen Blick auf den jenseits der Fahrstraße liegenden Kirchhof werfend, das riesige dunkle Eisenkreuz entdeckte, welches den Grabhügel seiner Freundin schmückte, und welches sich von den umliegenden, aus hellem Sandstein geschnittenen Denkmälern in scharfen Umrissen abhob.

Nun war sein Entschluß gefaßt und bald ein Mietvertrag abgeschlossen, um so mehr, als auch seine Wirthin, trotz ihres grenadiermäßigen Außern, eine freundliche gemüthvolle

Frau zu sein schien. Bereits am Nachmittag kam Wagner mit Sack und Pack in einer Droschke angefahren und bezog seine neue Wohnung. Die Furcht vor jenem entsetzlichen Wunderdoctor hatte diese Eile veranlaßt. — Die Wirthin hatte ihm auf seinen Wunsch einige hübsche Blumenstücke besorgt, und nachdem er seine Habseligkeiten geordnet, erschien ihm sein Zimmer, wenn auch weniger groß und luxuriös als das des Hotels, doch überaus freundlich und behaglich. Als er stillbergnügt den kleinen Raum betrachtete, kamen unwillkürlich die Worte des schlesischen Dichters ihm in den Sinn:

„Seht, jeder Fuchs hat seine Grube,
Gott räumt auch mir ein Plätzchen ein;
Gesezt, es wäre keine Stube,
So wird es eine Kammer sein.“

In ungestörtem Frieden verbrachte Wagner in diesem Aihl seine Tage und verließ dasselbe so wenig als möglich. Besend saß er in einem Großvaterstuhl am Fenster, oder betrachtete von dort Beths Grab, an das er früh und spät, als könnte die Todte ihn hören, seine Grüße und seine heißen Wünsche richtete, die eine baldige Vereiniung ersehnte.

Von Löwentron hatte er nichts mehr gehört, und da er seine Wohnung im Hotel nicht angegeben, so glaubte er in diesem entfernten Stadttheil und bei seiner Zurückgezogenheit vor dessen Verfolgung sicher zu sein. Nur seinen Stammtisch, der ihm nach und nach gewohnheitsmäßig lieb geworden war, an dem man ihn mit immer größerer Herzlichkeit empfing und wo sein Ausbleiben sofort theilnehmend bemerkt wurde, mochte er nicht entbehren; doch wendete er bei den Besuchen desselben stets die größte Vorsicht an.

Eines Abends verließ Wagner das Lokal etwas urwohl, sogar die schäumende „Weiße“, die ihm der Kellner so verlockend präsentirte, hatte ihm nicht wunden wollen, und er verließ deshalb früher, als gewöhnlich, die Sitzung. — Ein eifriger Wind, der die Wolken wie im Fluge dahintrieb und den Mond zeitweilig ganz und gar verhüllte, empfing ihn auf der Straße und trieb ihn zu immer größerer Eile an. Er war nur noch etwa hundert Schritte von seiner Wohnung entfernt, als hinter einem Mauervorsprung, wie ein Gespenst, Löwentron hervortrat, der ihn dort erwartet zu haben schien.

„Guten Abend, Camerad! — Endlich finde ich Sie! Hat Mühe gekostet!“

Dieser plötzliche, unerwartete Ueberfall, der Schreck und das Entsetzen, welches den armen alten Mann bei dieser so lange gefürchteten Bewegung erfaßte, wirkte so heftig, daß ihn ein Zittern befiel, die Knie ihm verlagten und er, fast besinnungslos, sich gegen die Mauer lehnen mußte. — Endlich raffte er sich gewaltsam auf und fragte, die Worte mühsam herausstoßend:

„Was — was — wollen Sie von mir!“

„Erzählen Sie es wohl? — Mein Reise-

geld aus dem Großherzogthum ist immer noch nicht eingetroffen und da bin ich noch einmal genöthigt, meine Zuflucht zu Ihnen, zu meinem lieben Cameraden zu nehmen.“

Ohne ein Wort zu entgegen, reichte ihm Wagner mit zitternder Hand seine Börse und wollte weiter gehen, doch Löwentron, der rasch den Inhalt untersucht, vertrat ihm den Weg und rief:

„Das reicht nicht!“

„Mehr habe ich nicht bei mir,“ entgegnete Wagner mit schwacher Stimme.

„Das glaube ich, aber ich creditire gern bis morgen früh, wenn Sie gestatten, Ihnen meine Visite machen zu dürfen.“

„Wie?“ rief Wagner bis zum Aeußersten gequält, „bis in den stillen Frieden meines Hauses wollen Sie mich wie ein gehektes Wild verfolgen? — O, mein Gott, mein Gott! giebt er denn Niemand, der einen alten, schwachen Mann von diesem Vampyr rettet?“

„Was ist Ihnen denn, Herr Wagner? — Was giebt es hier?“ — fragte eine kräftige Altstimme, und von dem hervorbrechenden Mondstrahl beleuchtet stand neben ihm seine Wirthin.

Wie befreit, rettete er sich an ihre Seite und rief mit lechter Anstrengung:

„Liebe Frau, befreien Sie mich aus den Händen dieses Menschen, der mich verfolgt, mich bedrängt, mich noch umbringen wird!“

Mit einem kräftigen Griff packte die Aesin den Wunderdoctor an der Brust, schüttelte ihn hin und her und rief:

„Was? Sie wollen einen friedlichen stillen Mann nicht seines Weges ruhig gehen lassen? Sie Strolch! Sie wollen ihn bedrängen, woken“ — — ihr Blick fiel auf die Börse, welche Löwentron noch in der Hand hielt und welche sie als die ihres Miethers erkannte. —

„Ach, jetzt verstehe ich! — Sie Lump, Sie haben ja Herrn Wagner bestohlen, denn diesen Geldbeutel habe ich in seinem Zimmer, in seinen Händen gesehen! Ist denn kein Poltzeit da, um diesen Gauner in Empfang zu nehmen? — Diese letzten Worte galten den Zuschauern, welche sich nach und nach angesammelt hatten, und wenige Augenblicke später erschienen denn nun auch endlich zum Entsetzen Löwentrons ein Schutzmann in der Gruppe. In ihrer resoluten Manier schilderte Wagners Wirthin ihm den ganzen Vorgang als einen Raubanfall, und wenn sich der Angeklagte vertheidigen wollte, so drehte sie ihm den Rockragen so fest zu, daß nur gurgelnde Laute aus der Kehle kommen konnten, was das Publikum höchlich belustigte.

Die Poltzeit notirte den Namen Wagners, der leider, schwach und krank, nicht vernehmbar war, den seiner Wirthin und deren Wohnung und führte dann den Wunderdoctor trotz seines Sträubens in sichern Gewahrsam.

Nur mit Ausbietung größter Anstrengung und unter der kräftigen Stütze seiner braven Wirthin, die ihn mehr trug als führte, erreichte

Wagner seine Wohnung. Vom Fieberfrost geschüttelt, suchte er sein Lager auf und verbrachte eine traurige Nacht. Wilde Phantasien zeigten ihm die Gestalt des Wunderdoctors, der in der teuflischen Trage eines Vampyrs mit langen Flügeln sich auf ihn niedersenkte, sein Herzblut zu trinken. In Angstschweiß gebadet rief er dann hilflos die Namen „Betty“ und „Regina“ an.

Es war zu viel gewesen, was in der letzten Zeit auf das Seelenleben des alten Mannes eingestürmt; der Becher des Leidens floß über.

Obwohl Wagners Wirthin die ganze Nacht mit treuer Sorglichkeit an seinem Lager wachte, ihm kühlende Getränke und Umschläge bereitete, so hielt sie es doch für gerathen, als am Morgen noch keine Besserung eingetreten, den Arzt herbeizurufen. Sie hatte wohl daran gethan, denn dieser bezeichnete den Zustand als sehr Besorgniß erregend. Als er den Kranken fragte, ob er nicht seine Anverwandte in Kenntniß setzen wolle, sah dieser ihn wehmüthig lächelnd an und schüttelte den Kopf. Nur bat er, man möge ihm sein Bett näher an das Fenster rücken, damit er den Friedhof sehen könne.

Der Arzt schrieb einige Recepte und entfernte sich mit dem Versprechen, gegen Abend wieder zu kommen. Die Wirthin ging sorglich mit leisen Schritten ab und zu, aber nicht lange mehr, denn als sie gegen Mittag wieder im Zimmer erschien, lag Wagner mit gefalteten Händen todt auf seinem Lager. Ein Herzschlag hatte ihn getroffen.

Einsam, wie sein Leben, war auch sein Tod gewesen. Auf dem weiten Wege von Bethlehem nach Golgatha war es ihm endlich vergönnt, sein Kreuz niederlegen zu dürfen an dem des Erlösers.

Die große, robuste Frau stand am Bette ihres Netheres und weinte wie ein Kind. Sie hatte den alten freundlichen Herrn, wie sie sagte, „gar so lieb gehabt.“

Ein goldiger Strahl der Sonne brach durch die Regenwolken und fiel wie verklärend auf das bleiche Gesicht des armen Erlösten.

Vom nahen Kirchhof herüber erklang deutlich der Chorgefang: „Ueber allen Wipfeln ist Ruh“ —.

Mannigfaltiges.

* In Mauerwerk lebende Frösche.

In einer Erdgeschloß-Stube des Förster-Wohnhauses in G. unweit Oypeln fanden sich, so berichtet Maurermeister Hadra aus Oypeln in der „D. Bauztg.“, massenhaft Frösche ein, deren Gequake in der Nacht den Bewohnern sehr lästig wurde. Da das Zimmer überhaupt feucht war (die Dielenoberdecke lag noch etwas unter Erdgleiche) und die Dielung

sich vom Schwamm ergriffen zeigte, wurde eine Neubielung hergestellt. Die bisherige Erdunterfüllung der Dielen wurde ausgeschachtet und an deren Stelle eine Pflasterung von festgebrannten Mauersteinen auf Kiesschüttung in Cementmörtel ausgeführt, über welcher die neue Dielung hohl gelegt wurde. Bei dieser Arbeit zeigte es sich, daß die bis zu geringer Tiefe reichenden Fundamente der Umfassungsmauern und das aufgehende Mauerwerk bis fast an die Fensterbrüstung von Mauerziegeln mit einem Mörtel aus sehr sandigem Lehm bezw. lehmigen Sand gemauert waren, und daß in dieser etwa 1 Meter hohen Mauerwerks-Zone massenhaft Frösche sich eingenistet hatten. Nachdem das betreffende Mauerwerk entfernt und durch neues Mauerwerk von guten hartgebrannten Mauersteinen in Cementmörtel ersetzt worden ist, das mit Cement verputzt wurde, hat die Fröschplage aufgehört. Man hatte anfänglich angenommen, daß die Frösche aus einem in der Nähe des Hauses befindlichen schlammigen Grabengelände durch den Hausflur in das Zimmer gelangt seien und dort nur vorübergehenden Aufenthalt genommen hätten. Beim Ausschachten der Erde an den Fundamenten der Umfassungswände hat es sich jedoch herausgestellt, daß dieselben in den Fugen dieses Mauerwerks dauernd hausten.

* Ein naiver Berliner Droschkenfutscher.

Daß neben der sprichwörtlichen Urwüchsigkeit der Berliner Droschkenfutscher auch noch Naivetät zu finden, beweist folgender als wahr der „Berl. Ztg.“ verbürgte Fall, den eine Frau aus der Hohenzollern-Straße selbst erzählt: „Ich engagirte in der Thiergarten-Straße eine Droschke erster Klasse, um mich nach Hotel Bristol Unter den Linden fahren zu lassen. Der Kutscher, ein junger, überaus höflicher Mann, machte ein sehr verlegenes Gesicht. „Ist das rechts oder links in die Linden?“ fragte er. „Sie kennen das Hotel Bristol nicht? Ich werde es Ihnen schon zeigen!“ Ein Strahl der Freude huschte über sein Gesicht: „Danke, Gnädigste, danke. Habe erst vor Kurzem den Fahrchein erhalten, komme aus Posen, jung verheirathet . . .“ Dabei öffnete er den Wagenschlag und ich stieg ein. An der Bellevue-Straße sehe ich eine junge Frau stehen, die mit einem Taschentuche dem Kutscher zuwinkt; es war ein frisches, dralles Weibchen. Der Kutscher hält und steigt vom Bock, dann öffnet er die Thür und sagt zu mir: „Sehen Sie, Gnädigste, das ist meine Frau. Sehen Sie seit vierzehn Tagen sind wir verheirathet und seh'n Sie, den ganzen Tag über haben wir keine Stunde

Zeit für einander. Sehen Sie, da wollt' ich nur mal bitten, daß Sie meine Frau mitnehmen, dann fahr ich wieder nach dem Halteplatz — wissen Sie, wenn man so jung verheirathet ist. . . " Und dem armen Kerl standen fast die Thränen in den Augen und das Frauchen schaute mich so bittend an. Da habe ich sie mit einsteigen lassen, worüber ich mich heute noch freue. Die junge Frau erzählte mir auf der Fahrt von dem Glück ihrer jungen Ehe, so daß die Fahrt eigentlich recht interessant verlief.

* **Chinesisches.** Die während des Krieges mit Japan angeworbenen Soldaten des himmlischen Reiches, die mit chinesischer Langsamkeit noch immer nicht alle entlassen sind, haben bisher durchaus nicht so viel Unheil angerichtet, wie man allgemein befürchtet hatte. Insofern ist allerdings der Umstand, daß in China jedwede Geschwindigkeit fehlt, außer beim Ausreißen, geradezu von Nutzen, weil nun niemals allzu viele der ruhmreichen Exkrieger beisammen sind. Bedenkt man jedoch, daß die Soldaten bei der Entlassung nur in ganz vereinzelter Fällen das ihnen versprochene Geld wirklich erhalten, so wird man sich eher über die Seltenheiten von Unruhen bei solchen Gelegenheiten wundern müssen, als darüber, daß sie überhaupt vorkommen. Die in Geldangelegenheiten ganz gewissenlosen Mandarinen haben, wie man der „Frankf. Ztg.“ schreibt, auch hier wieder die Hauptschuld und nicht die Soldaten, die fast immer friedlich genug ihres Weges gehen würden, wenn sie nur ihr Geld erhielten. Bisweilen kommen bei solchen Truppentransporten auch höchst komische Szenen vor. So wurde kürzlich aus Schanhaiuan folgendes heitere Geschichtchen berichtet: Einige Krieger, die in ihre Heimath zurückbefördert werden sollten, hatten es sich in einem Eisenbahnwagen bequem gemacht, in den sie nicht hineingehörten. Die fremden Eisenbahnbeamten versuchten es mit Vorstellungen und Drohungen, wurden aber ausgelacht, und die Soldaten blieben sitzen. Nun war der betreffende Wagen zufällig der letzte im Zuge. Ohne daß die Insassen davon merkten, wurde er losgekoppelt und dann — heidi! ging der Zug ab und ließ zum ungeheuren Vergnügen der zahlreichen Gaffer den Wagen mit den verbugten Kriegern zurück.

* **Ueber die preisgekrönten Entwürfe zum Völkerschlachtdenkmal** bei Leipzig entnehmen wir einer ausführlichen Beschreibung der „Weim. Ztg.“ Folgendes: Des Berliner Architekten Karl Döflein mit dem ersten Preis von 2000 Mk. gekrönte prächtige Arbeit „Irminsul“ läßt aus der

Ebene einen mächtigen, ziemlich steil und schroff sich erhebenden Felsenunterbau herauswachsen, zu dem eine Freitreppe emporführt. Auf diesem erhebt sich schlank, aber in kräftigen Linien gehalten und majestätisch zu bedeutender Höhe ein schön profilirter Obelisk, dessen Fundament auf mit Bogen verbundenen Säulen ruht und dessen oberste Plattform, weit hin über das Schlachtfeld sichtbar, die Germania bekrönt, die, dankerfüllt die Hände zum Himmel erhoben, den Sieg verkündet. Wie den Unterbau hinaus, so führt auch zum eigentlichen Denkmal eine imposante Freitreppe. Die Ecken des Obelisken zeigen unten wieder vier Figuren, den Aufruf und die Erhebung zum Freiheitskampf, die Darbringung von Hab und Gut zur Errettung des Vaterlandes und den siegreichen Tod darstellend. Zwei mächtige, aus Stein gehauene Löwen bewachen den Zugang zum Denkmal, das von vier niederen Säulen mit Pfannen umgeben ist, aus welchen an patriotischen Festtagen Freudenfeuer emporlodern werden. Der hohle Raum im Unterbau des Denkmals ist zu einer Halle ausgebaut, welche das Völkerschlachtmuseum der Stadt Leipzig aufnehmen soll.

Heiteres.

* **Gegenseitig.** Dienstmädchen: „Herr Schulze läßt sich bestens empfehlen und bittet, Sie möchten doch ihren Hund todt schießen, er kann infolge des Gebells keine Nacht schlafen.“ Herr: „Grüßen Sie Herrn Schulze wieder und sagen Sie ihm freundlichst, er möchte doch seine Tochter vergiften oder ihr Klavier verbrennen!“

* **Unzüglich.** Feldwebel (zum Rekruten): „Wo waren Sie Sonntag?“ Rekrut: „Im Zoologischen Garten!“ Feldwebel: „Na, das freut mich, daß Sie so viel kameradschaftliches Gefühl zeigen!“

* **Abgewinkt.** Kind (welches auf einer nahen Wiese einen Storch sieht, zu diesem): „Du, Storch, meine Mama ist verreist.“

* **Höchste Schwärmerei.** „Ich sage Dir, Emma, der neue Zahnarzt ist ein so reizender Mensch, daß ich mich schon auf das erste Zahnweh freue!“

* **In Röhren.** Fremder (stark angefaßelt): „Können Sie mir vielleicht sagen, wo das Trottoir ist? Ich bin hier fremd!“

Verantw. Redakteur: A. Schulz
in Elbing.

Druck und Verlag von S. Gaarz
in Elbing.